

der man nie weiß, wo der Jude anfängt, und wo er aufhört.

Gott schütze den preussischen Landtag vor den Reformjuden. Lieber noch den orthodoxesten polnischen Rabbiner!

Endlich fließt der Reformjude förmlich in der Sorge um des deutschen Volkes Wohl wie kochende Milch über.

Muß er aber unser Leitstern in deutschen Angelegenheiten sein? Sind wir 28 Millionen Preußen wirklich so arm an christlichen Leuten, daß wir ohne Reformjuden keine Gesetze für unsern Staat machen können? —

Geht Preußen resp. Deutschland zu Grunde, wenn Lasker, Bamberger und Konsorten einmal ein paar Jahre — nur „versuchsweise!“ — nicht mitspielen? —

Müssen die Schöpfer des Aktiengesetzes und der jüdischen „Reichsbank“ durchaus mit dabei sein im Staate Friedrichs des Großen? — —

„Alter Frik!“ was ist deine Meinung? —

## Der jüdische Wucher.

Seit Kurzem werden von jüdischer Seite, u. A. auch von dem „deutsch-israelitischen Gemeindebund“ Schriften verbreitet, welche beweisen sollen, daß die Juden keinen Wucher treiben dürfen, weil ihnen die Bibel und der Talmud dies verbieten. Der oberflächliche Leser soll dabei denken, daß nun die Beschuldigung des Wuchers, die man den Juden macht, eine schreiende Ungerechtigkeit ist. —

Die Unverschämtheit solcher Trugschlüsse an sich leuchtet schon auf den ersten Blick ein. Wenn Gesetze und Verbote beweisen sollen, daß ein Volk sittenrein ist, so müßten alle Völker Engel sein, denn Verbrechen sind bei allen Völkern verboten. Freilich hat Israel, nach seinen mit uns gemachten Erfahrungen, ein